

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	42 (1969)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Der kleine Nebelpalter

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

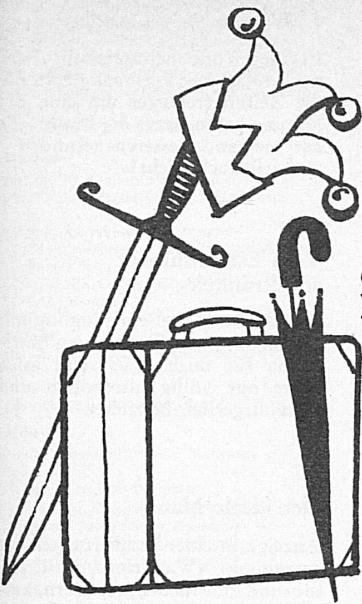
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage  
zur Reisezeitschrift «Schweiz»  
Redigiert und gedruckt  
von der Offizin  
der humoristisch-satirischen  
Wochenschrift «Nebelspalter»  
Verlag E. Löpfe-Benz AG,  
9400 Rorschach

177

### Der TV-Sportreporter

war an unserem Stammtisch. Jeder-  
mann erkannte ihn sofort, nicht  
aber umgekehrt.

Dies veranlaßte einen uns einseitig  
Bekannten zur Bemerkung: «Jetzt  
sehen wir uns wöchentlich in der  
Sportschau, und Sie kennen mich  
immer noch nicht!»

### Zukunfts bild

In einem Aufsatz über die Welt des  
Jahres 2000 schrieb ein Frankfurter  
Schüler: «Morgens gehen die Schü-  
ler zwar zur Schule, sie legen sich  
dort aber auf eine Konturenliege,

die sich jeder Form anpaßt. Nach-  
dem sie ein Schlafmittel bekom-  
men haben und eingeschlafen sind,  
bringt ihnen eine Suggestivstimme  
alles bei, was sie wissen müssen.»

### In der schönen Limmatstadt

gabs wieder einmal einen Zusam-  
meputsch, doch diesmal nicht zwis-  
chen Polizei und Jugendlichen,  
sondern zwischen einem schönen  
blauen Züritram und einem Wagen  
vom Abfuhrwesen. Sofort entspann-  
sich das Palaver zwischen Tram-  
fahrer und Chauffeur, bis ein be-  
herzter Tramfahrer ausstieg und  
der Debatte ein Ende machte mit

den Worten: «So fahret jetzt änd-  
lich weiter, ihr ghören ja beidi zur  
gleiche Firma!»

### Der große Schweizer

Bei einem Gesellschaftsspiel fragt  
der Spielleiter die Teilnehmer nach  
einem großen Schweizer mit B. Er  
selber denkt dabei an Jacob Burck-  
hardt. Einer der Teilnehmer aber  
ruft freudestrahlend aus: Besta-  
lozzi!

### Kurz und bündig

Man weiß, daß der sonst so ernste  
Epiker und Lyriker Josef Viktor  
Widmann, den Schalk gelegentlich  
faustdick hinter den Ohren sitzen  
hatte. Eines Tages kehrte er nach  
einer Wanderung in den Bergen bei  
Ernst Zahn im Bahnhofbüffet Gö-  
schenen ein. Von dort aus schrieb  
er einem Freund einen Kartengruß  
folgenden Inhalts:

«Wir sind bei Zahn in Geschenen,  
Wir haben Durst und leschenen.»

\*

Der bekannte Lyriker Emil Schibli  
lud ein ihm befreundetes Ehepaar  
während des Zweiten Weltkrieges  
zu einem abendläufigen Besuch in  
Lengnau ein. Man schrieb ihm,  
seine Frau möchte sich deswegen  
in keine Unkosten stürzen, sondern  
es mit einer einfachen, knusperigen  
Rösti bewenden lassen. Anderntags  
traf bei den Eingeladenen der  
prächtige Zweizeiler ein:

«Liebe-n-Otti, tröschi,  
's git Fondue und nid Röschi.»

### Schwizerhüsli ...

so heißt neuerdings die Spielbank  
von Konstanz!

### Zweimal Bobby

Bobby geht mit Rudi ins Kino und  
sieht in der Wochenschau das Trai-  
ning der Sportler vor der Olympiade  
in Mexico. Ein Rekordmann  
springt über Hürden. Stil und Tem-  
po sind fabelhaft. Dann wird die  
gleiche Szene nochmals im Zeit-  
lupentempo gezeigt. «Siehst du,  
Rudi», flüstert Bobby, «er läßt  
schon nach!»

\*

Bobby ist eingeladen und man  
spricht unter anderem über den  
unglaublichen Fortschritt der Tech-  
nik in den letzten Jahren. Ein äl-  
ter Herr sagt: «Früher einmal  
war ich der Beste meiner Klasse in  
Physik. Aber heute weiß ich nicht  
genau, wie das Telephon funktio-  
niert!» – «Aber Herr Hofrat»,  
schüttelt Bobby den Kopf, «das ist  
doch ganz einfach – man nimmt  
den Hörer ab!»

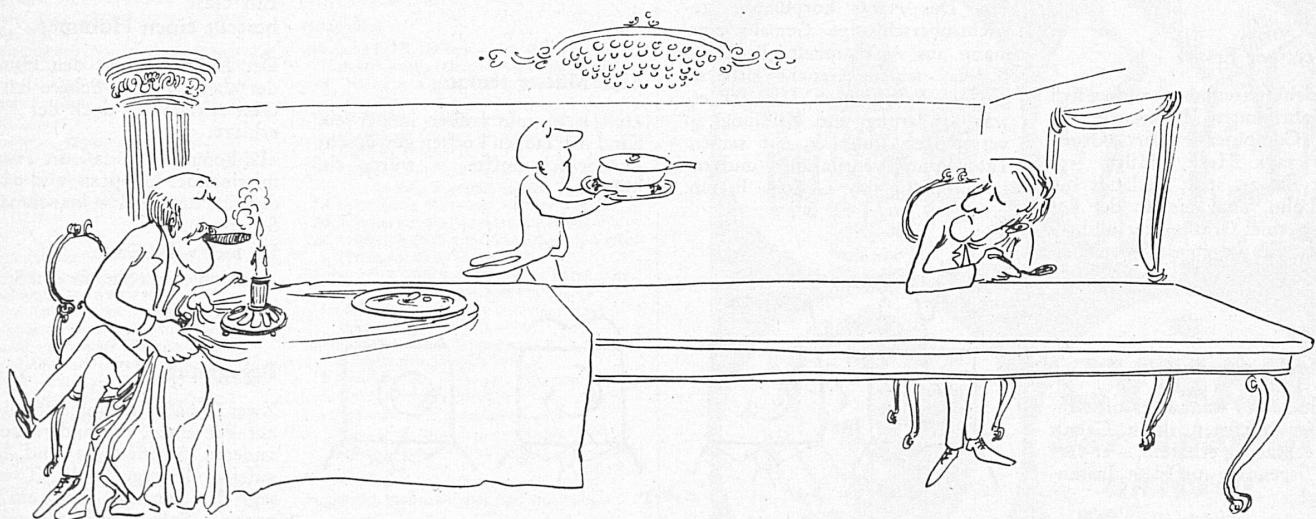
### Bumm!

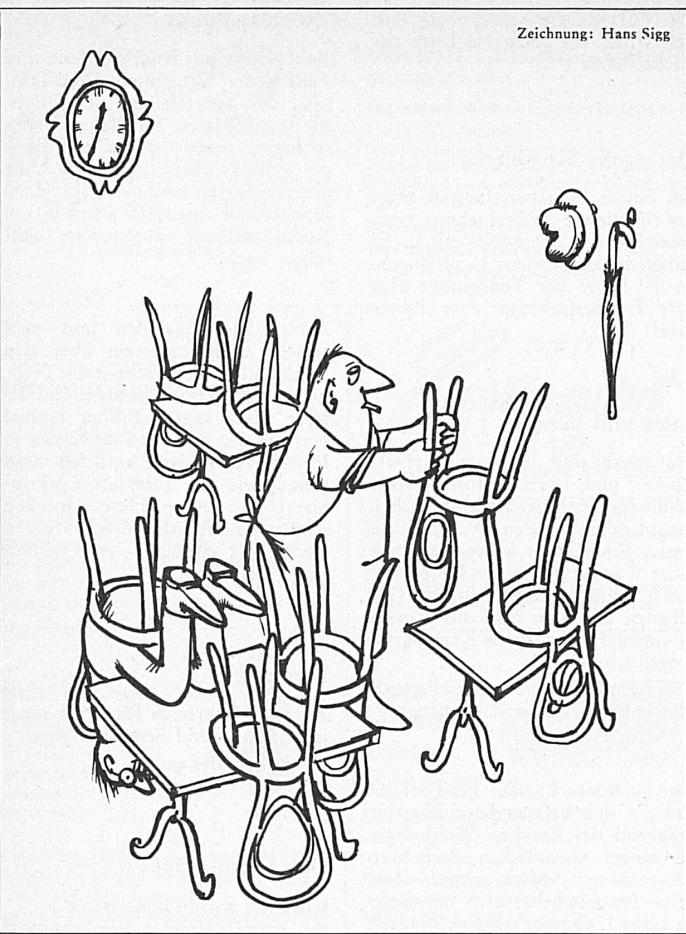
Aus dem Lehrbuch für Boulevard-  
journalisten und Sensationsjäger:  
Ente gut, alles gut!

### Die Akten-Mappe

Kürzlich wurde konstatiert  
was man in Mappen alles transpor-  
tiert  
das Resultat – sie werden staunen –  
Aepfel – Birnen – Pflaumen  
Alkohol und Nikotin  
Rheumasalbe – Aspirin  
Sockenhalter – Badehosen  
einen Bund verwelkte Rosen  
Totozettel – Schokolade  
Brot mit Wurst und Marmelade  
Liebesbriefe – Stukapillen  
und diverse Sonnenbrillen  
Magazine mit viel Nackten  
alles alles – nur nicht Akten!

Zeichnung: Rauch





### Auf dem Gipfel

«Oh, lueg emol die Ussicht a!»  
«Ha kei Zit, mueß photographiere!»

### Königlicher Seufzer

Wenn Ludwig XIV. jemandem einen Posten gab, sagte er:  
«Jetzt habe ich neunundneunzig Unzufriedene geschaffen und einen Undankbaren.»

### Vollwertiger Ersatz

Ein Geschäftsfreund erkundigt sich beim Fabrikanten Müller, wie sich der neue Computer bewährt. «Großartig», sagt Herr Müller, «er kommt nie zu spät, verlangt nie mehr Lohn, muß nie an die Beerdigung einer Großmutter und reklamiert nie wegen des Menüs in der Kantine!»

### Die Einbahnstraße

In Südamerika kommt es oft vor, daß die Polizisten ihren Gehalt nicht rechtzeitig erhalten, – er versickert irgendwo auf dem Instanzenweg!

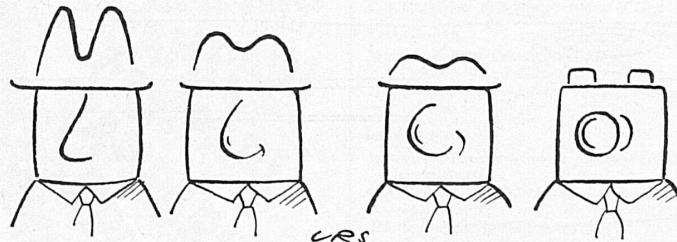
Da ist es nur verständlich, daß sie sich selber Einnahmequellen er-

schließen. Eine davon ist die folgende:

Ein Polizist dirigiert die Autofahrer durch eine Einbahnstraße in der verbotenen Richtung. Am andern Ende der Einbahnstraße steht sein Kollege, er kassiert die Bußen für das Durchfahren einer Einbahnstraße in der falschen Richtung!

### Eselei

Es war an einem heißen Augusttag. Der etwas korpulente, gewichtsüberschüssige Gemeindeamtmann aus A. bummelte Richtung B. Auf seinem Gesicht zitterten große Schweißperlen. Um sich etwas Linderung und Kühlung zu verschaffen, fuhr er mit seinem Taschentuch ventilations- und rotationsmäßig im Gesicht herum.



Der Mensch entwickelt sich

Zeichnung: Hans Sigg

Da erschien plötzlich der Pfarrer von B. auf seinem Schimmel Richtung A. Die beiden Herren waren nicht die besten Freunde. In Hörnähe angekommen, sagte der Ammann: «Grüß Gott Herr Pfarrer – hoch zu Roß – übere Heiland isch au numme ufeme Esel gritte.»

Da erwiderte der Stadtpfarrer: «Das schtimmt scho, Herr Amme – aber sitts efangs so viel Esel gitt, sind d Roß au billiger worde.»

### Relative Werte

Unter Schnecken ist es seit einiger Zeit üblich, besonders langsame Stammesangehörige wie folgt zu foppen: «Du kriechst ja wie der schweizerische Nationalstraßenbau.»

### In der Mode-Boutique

Girl: «Ich möcht dä Supermini us Läder det usem Schaufänschter.» Verkäuferin: «Das isch kein Minirock, Frölein, das isch en Gürtel..»

### Das Schlußresultat

Journalisten aller Sprachen warten auf das Communiqué eines Treffens auf höchster Ebene. Sie vertreiben sich die Zeit, indem sie ein Liebesgedicht aus dem Ungarischen ins Deutsche, aus dem Deutschen ins Französische, aus dem Französischen ins Englische, aus dem Englischen zurück ins Ungarische übersetzen. Und was kommt dabei heraus? Ein Rezept für ungarisches Gulasch.

### Was ist der Unterschied

zwischen einer Männer- und einer Frauenzeitschrift?  
Keiner. Beide befassen sich fast ausschließlich mit der Frau.

### Eine Mutter seufzt

«Ich habe mir früher immer ein Kind mit langen Locken gewünscht – aber ich hoffte, es würde ein Mädchen sein.»

### 1 : 1

In New York heiratete ein Paar nach 48jähriger Verlobungszeit. Als die Zeitungsreporter um eine Erklärung batzen, sagte die Braut: «Er hat niemand Besseren gefunden – und ich auch nicht!»

### Vom Establishment angekränkt

Bei der Party sagt ein Jüngling mit müder Stimme: «Danke, kein Marihuana für mich – ich will mich heute nur völlig altmodisch und spießbürgerlich betrinken!»

### Der ideale Mann

Anzeige in einer süddeutschen Tageszeitung: «Wassermannfrau, natur- und kunstliebend, modern, aufgeschlossen, Landhaus, Garten, Hausmusik, Fernsehen, Auto, sucht einen gebildeten Freund für Reparaturen im Haushalt.»

### Eine Dame am französischen Hof

klagte darüber, daß sie keine Kinder hatte.  
«Traurig!» meinte Graf Brancas.  
«Und wie war es bei Ihrer Mutter?  
Hatte sie auch keine Kinder?»

### Der Vorsichtige

Der Kanzler Sillery (1544–1624) klagte, er sei schon häufig auf Pariser Straßen überfallen und ausgeraubt worden.  
«Warum tragen Sie denn keine Pistolen bei sich?» fragte ein Freund.  
«Damit die mir auch noch geraubt werden?» meinte Sillery.

### Ein Gast bestellt einen Hummer

Der Kellner bringt den Hummer, der aber nur eine Schere hat. Der Gast reklamiert, doch der Kellner erklärt:  
«Es kommt vor, daß die Hummer miteinander kämpfen, und da reißt der eine dem andern manchmal eine Schere aus.»

Da meint der Gast:  
«Dann bringen Sie mir den Sieger!»

### Begegnung

Zwei Tomaten treffen sich, die eine auf der einen, die andere auf der anderen Straßenseite und laufen aufeinander zu. «Salü, Tomate!» sagt die eine. Da fährt ein Auto vorbei. «Salü, Ketchup!» sagt die andere.